

Sulingen  
Ausgabe 142  
22.06.2009  
Seite 12  
© 2009 Kreiszeitung Verlagsgesellschaft

# Nicht Wind ändern, Segel richtig setzen

Entlassfeier der HRS Schwaförden mit Zirkusvorführungen, Musik, Sketschen und gehaltvollen Reden

**EHRENBURG (mks)** • Die Aula der Haupt- und Realschule war am Freitagmorgen bis auf den letzten Platz besetzt.

Rektor Hans-Jürgen Schumacher begrüßte 45 Schülerinnen und Schüler als „Hauptpersonen“ der Schulentlassungsfeier und hieß die Eltern der Absolventen, Vertreter des Fördervereins, Vertreter des Schulvorstands, Lehrer und Mitarbeiter aus beiden Schulstandorten, Kollegen der Nachbarschulen sowie ehemaligen Kollegen als Gäste willkommen.

Zahlreiche Schüler vom Schulstandort Schwaförden waren an der Gestaltung des

von Waltraut Jahn souverän moderierten Programms beteiligt.

Der Zirkus „Tutti-Frutti“ punktete mit Jonglage und Akrobatik, Schüler der Musik-AG lockerten die Feierstunde mit Musikvorführungen auf. Ein Sketsch in englischer Sprache (Klasse H 9), ein Abschiedsgedicht und ein Rap mit dem (fast) originalgetreuen Text der „Bürgschaft“ von Friedrich Schiller waren weitere Highlights.

Zu den Gratulanten der Abschlussklassen gehörten Mitschüler, die sich als Geschäftsführer der Schülerfirmen „Schwaförderer Tintenblatt“ und „MTC-Musical-

Theater-Company“ vorstellten. Letztere ging im Rahmen der Feier vielversprechend an der Start: Mit ihrem „Philosophie-Seminar über die Wirklichkeit des Seins“ hatten sie die Lacher auf ihrer Seite.

Nach einem fröhlichen und zivilisierten „Chaostag“ am Mittwoch verabschiedeten sich die Realschulklassen auch offiziell mit einer netten und vor allem für die Zuschauer amüsanten Show von ihren Lehrern. Activity-Spiele, Rate- und Wissensfragen mit dem Kollegium gaben Aufschluss über die größten „Klugscheißer“.

Nicht ganz ohne Wehmut verabschiedeten sich Schülerinnen und Schüler

von ehemaligen Mitschülern, Lehrern von den Absolventen und die Abschlussklassen von ihren Lehrern.

„Wir gehen jetzt getrennte Wege, aber wir werden ein Stück gemeinsamer Vergangen-



Der Zirkus „Tutti-Frutti“ überzeugte mit etlichen Kunststücken.

heit haben“, stellten die Schülersprecher Svenja Dammeyer und Jannis Grube fest. I

n Richtung der Lehrer hieß es seitens der Schüler: „Danke, dass ihr an uns geglaubt habt.“ Rektor Hans-Jürgen Schumacher gratulierte den Entlassschülerinnen und -schülern zu ihrem persönlichen Erfolg. Nach relativer Geborgenheit von Schule und Elternhaus trage nun jeder für sich selbst ein Stück Verantwortung. „Jetzt gilt

es, neue Perspektiven zu entwickeln“. Mit dem Zitat von Aristoteles, dass man „den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen kann“ wünschte Schumacher jedem Einzelnen Erfolg bei der Suche nach dem persönlichen Glück, das mehr sei als nur beruflicher Erfolg. Vertrauen, Humor, Herzlichkeit, Konstanz, Konsequenz, Mut und Fürsorge nannte er dabei als wichtige Komponenten.

„Werdet keine Glücksrit-

ter, die auf schnellen Vorteil bedacht sind, sondern erkennt die vielen alltäglichen Glücksmomente! Steckt Ziele, die erreichbar sind und genießt kleine Erfolge!“

Ein wahrer Lebenskünstler sei, wer mit seinen Fähigkeiten für sich und andere etwas anfangen könne, so Schulleiter Schumacher. Sein Wunsch: Die Schüler mögen die Schule in guter Erinnerung behalten und wieder einmal vorbeischaun – „mit einem zufriedenen Gesicht“.



Per fröhlichem Ratespiel wurde der „größte Klugscheißer“ ermittelt.